

1895 XI/30

Umschlag zur humoristischen Wochenschrift

des „NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Nr. 48.

Insertions-Gebühr

die besagte Petitzelle für das Inland 10 kr., Ausland 20 Bf.

„Die Witzrakete“

Erscheint jeden Samstag

Abonnement monatlich 40 kr.

Für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“ monatlich 10 kr.

Budapest, 30. November 1895.

Finzelne Nummern 10 kr.

Zweiter Jahrgang.

Im Restaurant.



Gast: „Die Suppe ist ja kalt, Kellner!“

Kellner: „Aber ich habe mir doch soeben noch den ganzen Daumen darin verbrüht!“

Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

S o m o n y m.

Denkt nach, ob ihr ein Wort wohl wißt,
Das männlich und weiblich und fächlich auch ist:

Mit „der“ bezeichnet es einen Mann,
Den auf Rennplätzen man finden kann.

Mit „die“ ist es ein Gläschen klein,
Des Wasser aufnimmt der Vater Rhein.

Mit „das“ ist es bald schön, bald schlecht
Und immer vielen Leuten nicht recht.

Preis: „Ivandro“. Roman von Walter Scott.

Auslösung: Samstag 14. Dezember im „Neues Pol. Volksbl.“

Inhaltsverzeichnis: Hineingefallen. — Grob. — Ein Kernschuß. — Immer geschäftlich. — Die Macht der Töne. — Standesgemäß. — Das ehrliche Dienstmädchen. — Fatale Unterbrechung. — Der gelehrige Mopperl. — Der Unwiderstehliche. — Gefällig. — Wandlung. — Für die Nachwelt. — Moderne Annonce. — Verschiedene Lebearten. — Gewissensfrage. — Ein Psitticus. — Bedenklich. — Zusammenstellung. — Eine heilsame Zeit. — Im Offiziers-Kasino. — Kindermund. — Interlinea. — Rette Aussicht. — Empfehlenswerth. — Verirrbilder. — Ländliche Diagnose. — Schlagfertig. — Ein boshafter Gatte. — Liebende Fürsorge. — Auch eine Falschspielerei. — Galant.

Suche zu kaufen

alte gebrauchte Briefmarken



aus den Jahren 1850-1870, sowie ganze Briefmarkensammlungen und einzelne Seltenheiten aller Länder. Ich zahle die höchsten Kassepreise hierfür.

I. C. Prückler,

BUDAPEST, IV. Bezirk, Alte Postgasse 5.



J. Stowasser

Instrumentenfabrikant,
kais. und kön. Hof- und Armeelieferant,
Budapest, II., Kettenbrückengasse Nr. 5.
Blas-, Streich- und Schlaginstrumente vorzügliche Cimbals mit starkem Ton nebst allen dazugehörigen Bestandtheilen eigener Erzeugung. Auf Wunsch stehen grosse illustrierte Preiscurante gratis u. franko zur Verfügung. Von unverwüthlichen Orgel-Harmonikas sind Separat-Preislisten zu verlangen.

Grosse Gewinnziehung vom 6. bis 14. Dezember 1895.

Vom Staate genehmigte



Ungarische Klassen-Lotterie

21,499 Geldgewinne im Gesamtbetrage von

4 Millionen 332,000 Kronen

Grösster Gewinn im glücklichsten Falle

**Eine Million
Kronen.**

— Kauf-Lose : —

ganzes	halbes	$\frac{5}{10}$	zehntel	zwanzigstel Los
40	20		4	2 Gulden

Auswärtige Besteller wollen der Sicherheit halber die Zusendung der Lose in rekommandirten Briefen bestellen und ist für Porto der rekommandirten Briefe 15 kr., für Gewinnliste 10 kr., zusammen also 25 kr. extra beizufügen.

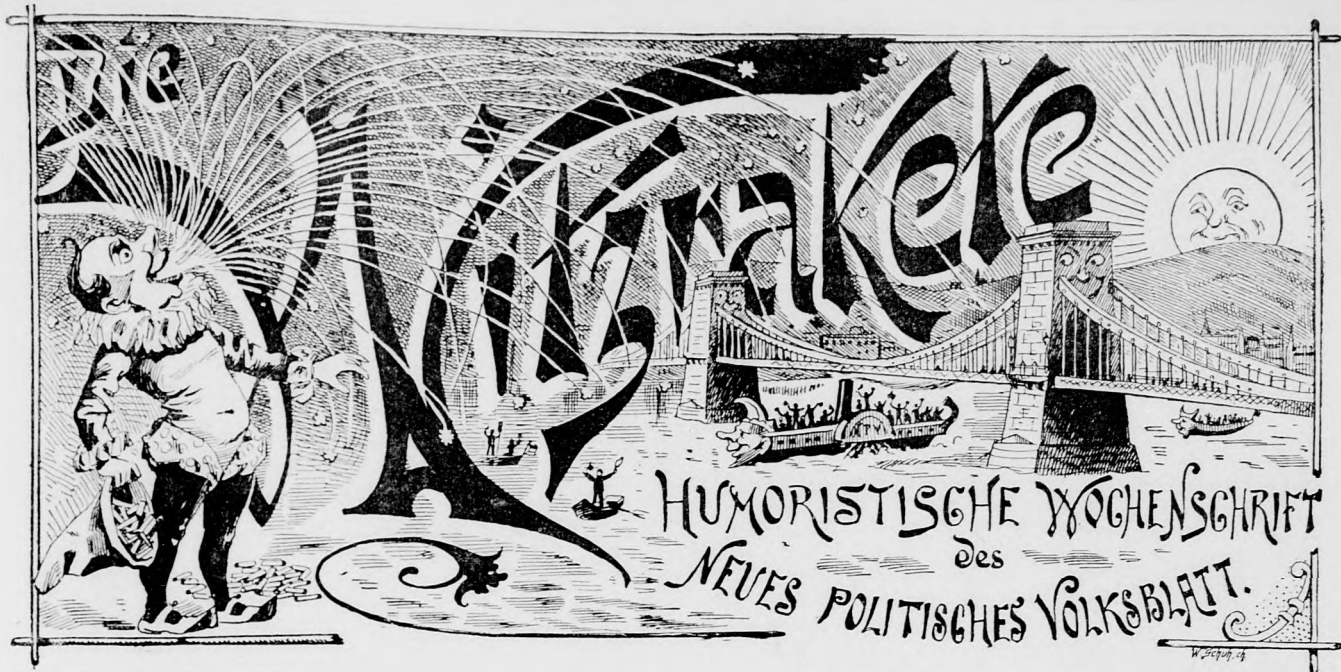
Zu beziehen per Postanweisung oder auch gegen Nachnahme durch

KARL HEINTZE

Hauptcollekteur,

Budapest, Servitenplatz Nr. 3.

Um den Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bei Ankauf mehrerer Lose durch Verschiedenheit der Nummern eine grössere Spielchance zu erreichen, versende ich bei Abnahme von mindestens 5 Losen (ganze, halbe, Zehntel oder Zwanzigstel) und darüber jedes Los von einer ganz verschiedenen Nummer zu denselben obigen Original-Preisen.



Erscheint jeden Samstag.

Nr. 48.

Erscheint jeden Samstag.

Hineingefallen.



Herr: Wie? Der Treuloſe hat Sie verlaſſen? Ich würde mich glücklich geſchätzt haben, ſo eine Perle wie Sie zu beſißen. —
 Dame: Wollen Sie mich haben?

Grob.



Fräulein: Geſtatten Sie vielleicht einen Augenblick dieſe Zeitung, mein Herr?
 Herr: — Stehen keine Heirathſgeſuche drin!

Den Forst durchschallt des
Waldhorns Klang;
Laut kläfft die schnelle Meute,
Und durch das Dickicht bricht
der Hirsch,
Des Jägers wilde Freude.

Jetzt naht er und der Schütze
Klemmt
In's Aug' den gold'nen Kneifer,
Reißt an die Wange das Ge-
wehr
In hellem Feuerfeuer.

„Weit kann er nicht gekommen
sein
Raum bis zu jener Buche.
Dort liegt er wohl!“ der
Schütze spricht's
Und macht sich auf die Suche.

Scharf prägen sich im weichen
Lehm
Die Hufe ab, und schnelle
Folgt der Baron; doch plötzlich
bleibt
Er steh'n und prüft die Stelle.



Daß meine Ansicht richtig, jagt
Der Männertritt, der schweigend
Von hier aus sich in's Dickicht
schlägt
Das Moos vom Boden reißend.“
Der Burjch trug schwer; das zeigt
sein Gang;
Arg mußte er sich mühen;
Doch lache nicht zu früh! Du sollst
Dem Rächer nicht entfliehen!“

„Ha, hab ich Dich!“ knirscht der
Baron
Und lockert rasch den Knieker,
Tritt leise in die Hütte ein,
Der Finger liegt am Drücker.
„Den Hirsch heraus!“ droht er
und glaubt
Den Wildddieb zu ertappen;
Doch der ruft: „Gnäd'ger Herr,
Ihr müßt
Das Schmerzensgeld berappen.“

Und grimmig folgt der Jäger
jetzt
Dem blutgetränkten Tritte.
Der führt nicht weit von jenem Ort
Zu eine niedere Hütte.

„Das war ein Kernschuß! - ja,
pos Blut!
Viel Blut hab ich vergossen.
Zwei Spannen höher, hättest Ihr
Mir schwups den Bauch durch-
schossen.“

Der Hirsch erschrickt — der
Finger zuckt
Am Hahn — ein Blut! —
Behender
Als wie der Wind, stürmt seit-
wärts fort
Der stolze Bierzehrender.

Ein breiter, plattgedruckter
Fleck,
Benetzt mit rothem Blute!
Doch ach, kein Hirsch! Dem
Jägermann
Wird's grimmi und weh zu
Muthe.

„Das war ein Kernschuß!“
ruft entzückt
Der Jäger, blickt zur Erde
Sich freudig nieder, sucht und
prüft
Des flücht'gen Wildes Fährte.

„Verdammtter Fall,“ beginnt
er jetzt,
„Wo mag die Beute stecken?
Denn daß der Hirsch gefallen
ist,
Zeigt klar der dunkle Flecken.“

„Kein Schweiß?“ ruft er ver-
wundert aus
Und pugt voll Hast die Brille,
„Unmöglich! An mein Ohr
schlug laut
Der Todeschrei, der schrille.“

Auf's neu beugt er sich nieder,
fährt
Dann fluchend auf: „Gestohlen
Ward mir das Thier. Den
schlechten Kerl
Mög gleich der Kuckuck holen!“



Der Schütze fährt perplex zurück,
Als sah' er einen Mäuber;
Denn auf dem Stroh lag ganz allein
Ein angeschossener Treiber.

Ernst Weber.



Immer geschäftlich.

Herr: Ich komme, Sie um die Hand einer Ihrer zarten Rosenknospen von Töchtern zu bitten.

Cigarrenfabrikant: Sehr wohl, mein Herr, wünschen Sie die Abgelagerte, die Mittelforte oder die aus der Pension Importirte?

Die Macht der Töne.



A. (enthusiastisch): Fräulein Schmidt hatte ich ein einziges Mal gesehen, sie saß gerade am Klavier, da war ich wahnsinnig in sie verliebt.

B.: Glaub's schon: Sie sind nicht der Einzige, den sie mit ihrem Klavierpiel wahnsinnig gemacht hat.



Standesgemäß. 379

Bettler: Bitt' gar schön um eine kleine Gabe!

Herr: Aber wie zerlumpt Sie aussehen! Sie sollten doch etwas anständiger daherkommen!

Bettler: Ja, bester Herr, ich muß mich halt standesgemäß kleiden — sonst schent mir kein Mensch etwas.

Das ehrliche Dienstmädchen.

Hausfrau (die im Koffer ihres Dienstmädchens einen silbernen Löffel findet): So, so — Sie sind es gewesen, die mir die zwei silbernen Löffel gestohlen hat, welche mir schon lange abgehen?!

Dienstmädchen (weinend): Sie thun mir Unrecht, Madame — den anderen habe ich gewiß nicht!

Fatale Unterbrechung.

Schwärmerischer Verehrer (einer Dame eine Liebeserklärung machend): ... Luft möchte ich sein, um Sie stets zu umfächeln, Wasser, um Ihre Lippen zu benetzen — Feuer, um ...

Dame (einfallend): ... mich recht verfohlen zu können, nicht wahr?

Der gelehrige Mopperl.



Herr Privatier Süßlerl und sein Mopperl trinken das Bier über alle Maßen gern. Wenn nun die Beiden, mit der nützhigen „Betttschwere“ belastet, den Heimweg von der Stammkneipe antreten, hält sich Herr Süßlerl des besseren Gleichgewichts wegen an die den Weg entlang führende Gartenmauer. Dies veranlaßt auch den Mopperl, die Vortheile dieser „Aufrechterhaltung“ mit viel Verständniß auszunützen.



Der Unwiderstehliche.

(Illustration nebenstehend.)

„Sie baden ja gar nicht in der See, Herr von Würtig?“
 „„Rein, Gnädige, fürchte immer, Nixen verliert — behalten mich.““

Gefällig.

Richter: Angeklagter, der hier als Zeuge erschienene Herr Neumayer will von Ihnen bestohlen sein. — Angeklagter: Sehr gern, Herr Richter. Darf ich fragen, wo der Herr wohnt?

Wandlung.

„Mein Mann schreibt jetzt den ganzen Tag mit mir herum!“
 „„Und früher war er Dein stiller Verehrer!““

Für die Nachwelt.



Lieutenant: Donnerwetter, mir ist so thatendurstig zu Muth, ich muß etwas Großes vollbringen — — photographiren werde ich mich lassen!

Moderne Annonce.

Unterricht im Velocipedfahren wird ertheilt. Auch brieflich.

Verschiedene Lesarten.



Auf dem Jahrmart. Der Löwe kommt!



Im Salon: Der Löwe kommt.



Am Ultimo: Der Löw' kommt!

Gewissensfrage.



„Nun, Frau Nachbarin, haben Sie schon gehört, was sich die böse Welt wieder alles von der Frau Geheimrätthin erzählt?“
 „Nein, noch nicht. — Aber entschuldigen Sie, beste Frau, von wem wissen Sie denn das?“

Ein Pfliffus.



„Ich sehe, Sie haben da zwei Wetterpropheten, ein Barometer und einen Laubfrosch. Stimmen denn auch ihre Prognosen mit einander überein?“ — „Erst wollte es gar nicht recht, aber nun geht es ausgezeichnet. Das Vieft guckt jetzt nämlich nach dem Barometer und richtet sich darnach.“

Bedenkliche Zusammenstellung.



Eine heilsame Zeit.

A: Da schau, — im Herbst hat der Herr Rath noch eine Glas'n und die Frau Rätbin kan Zahn im Mund g'habt — und jetzt hat er auf einmal den ganzen Kopf voll



Haar und sie zwei Reiben der schönsten Zähn!
B.: Ja, ja — um Weihnachten 'rum geschehen oft solche Wunder!

Im Officier-Casino.



Herr H. (läßt die Köchin hereinrufen): Sie werden immer dümmer, Karlina, wie konnten Sie diese Gans nehmen? — Die hat ja für's Militär eine viel zu schwache Brust!

Kindermund.



„Gieb mir doch von Deinen Rosinen!“

„Rosinen? Ich habe keine Rosinen.“

„Aber Papa sagte doch, Du hättest Rosinen im Kopf!“

Inter linea.

A: Höre mir mit diesem Menschen auf, ich kann ihn nicht mehr leiden, seitdem ich weiß, daß er so bescheiden ist.

B: Was hat er Dir angethan, daß Du ihm zürnest?

A: Er sagte, er wäre der Glückliche der Glücklichen, wenn er mich nur einmal küssen dürfte.

Von seinem Standpunkt.

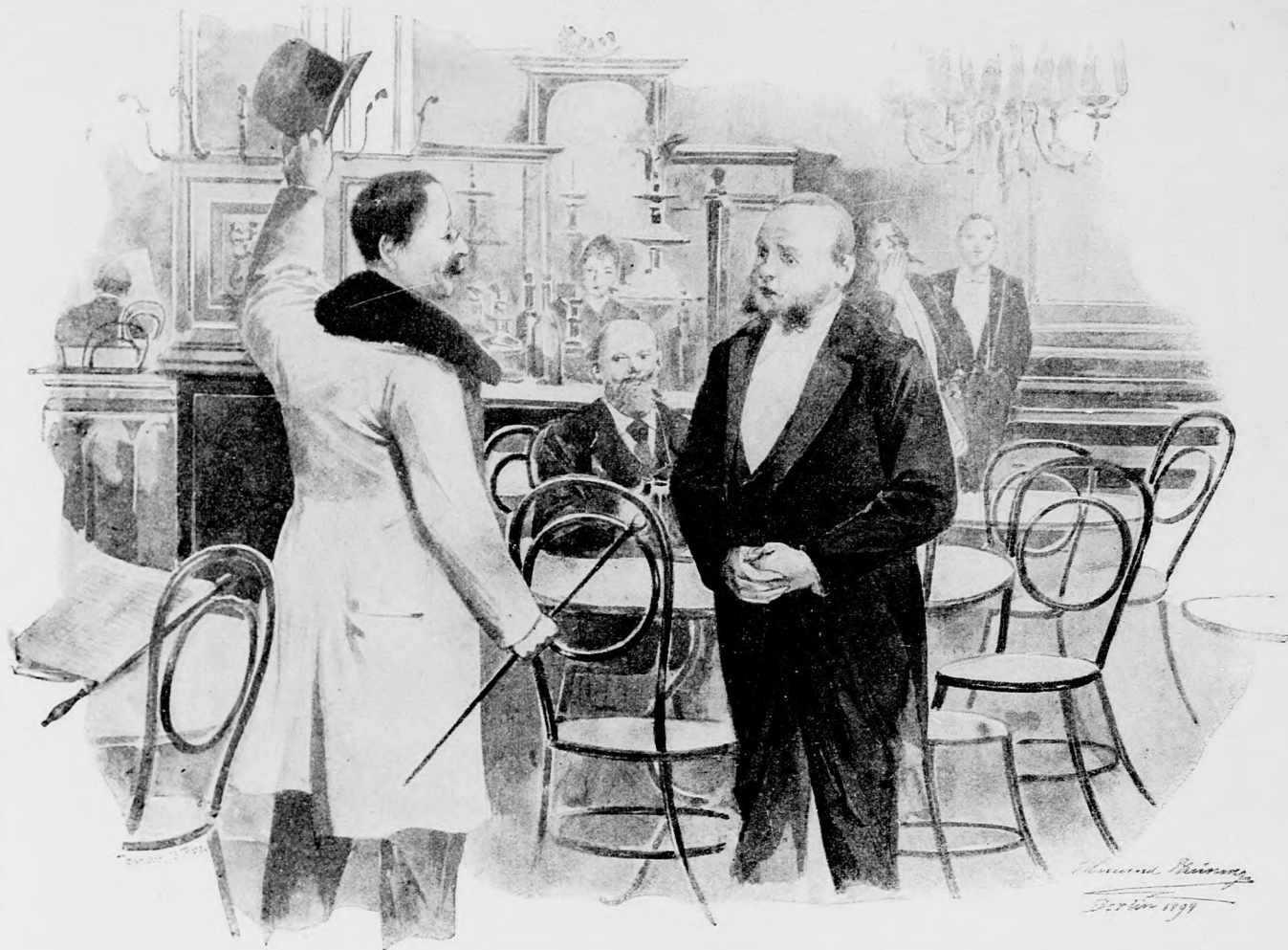
Professor (am Stammtisch): ... und ohne Kohlenäure, meine Herren, könnten wir einfach nicht existiren!

Lieutenant: Natürlich, ohne Sekt Da sein, undenkbar!

Nette Aussicht.

Gläubiger: Ich bleibe hier und gehe nicht eher fort, als bis Sie mich bezahlt haben.

Schuldner: Ist mir recht — aber schreiben Sie Ihrer Frau wenigstens einen Abschiedsbrief. Hier ist Tinte und Feder!



Oberkellner (zum Gast, der weggeht): Empfehlen Sie, bitte, Herr Doctor, unser Restaurant anderweitig!
Herr: Bedauere, aber ich habe augenblicklich keinen Todfeind auf der Welt!

Verirbilder.





Bauer: I woach net, was dös is, Bader, an Katarrh hab' i, an Husten und überall reißt's mi!
Bader: Dös macht nix. Woacht, wer bei dem Sauerwetter net krank is, der is überhaupt net g'fund.



„Was hör' ich, Baron! Sie haben den Dienst quittirt? So wollen Sie Ihre Laufbahn ruhmlos beschließen, ohne eine einzige Waffenthat?“
„Warum nicht, gnädiges Fräulein? Sie wissen doch, man kann ganz gut alt werden, ohne Eroberungen zu machen!“

Ein böshafter Gatte.

(Illustration nebenstehend.)

Hausfrau: Die Unterhaltung will heute gar nicht in Fluß kommen — was mache ich da nur?

Hausherr: Weißt Du was — sünge den Gästen etwas vor!



Liebende Fürsorge.

Köchin: Ich habe etwas mehr Fleisch eingekauft, weil wir heute Besuch bekommen!
Frau: Wer soll denn kommen?

Köchin: Mein Schatz, gnädige Frau: er hat acht- undvierzig Stunden Urlaub erhalten.

Auch eine Falschspielerei.

Tochter (aus der Zeitung vorlesend): In einem hiesigen Restaurant ist ein Mann wegen Falschspielens verhaftet worden!

Vater: Da müßtest Du eigentlich jeden Tag vom Klavier fortgeholt werden!

Galant.

Dame: Und wo soll ich das Rezept bereiten lassen, Herr Doktor? — Doktor: Natürlich nur in der Engel-Apothete, meine Gnädige.



CORVINA

LITERARISCHE UND DRUCKEREI
ACTIENGESELLSCHAFT

Budapest, VI., Révay-utca 14.

Buch- und Steindruckerei
Lithografie, Zinkografie, Stereotypie.

Verfertigt Drucksorten für Kaufleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende, Geldinstitute, Bau- und Verkehrs-Unternehmungen und Eisenbahnen.

Aufträge werden prompt und bestens effectuirt.

2 Fünffarben Rotationsdruck. 2

NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT

Abonnement für Budapest und die Provinz sammt Zustellung mit Witzrakete:		Einzelnummern	Abonnement für Budapest und die Provinz sammt Zustellung ohne Witzrakete:	
alljährlich fl. 11.20	vierteljährlich fl. 2.80	3 Kr. — 6 Heller	alljährlich fl. 10.—	vierteljährlich fl. 2.50
halbjährlich fl. 5.60	monatlich fl. —.95	Für die Provinz 4 Kr.	halbjährlich fl. 5.—	monatlich fl. —.85

Redaktion, Administration und Inseraten-Aufnahme: Budapest, VI. Bezirk, Révaygasse Nr. 14. — Das Blatt erscheint täglich, auch nach Sonn- und Feiertagen.

Umsonst!!

erhält man

„DIE WITZRAKETE“

wöchentlich erscheinendes, 12 Seiten starkes, reich und künstlerisch illustriertes Witzblatt.

Umsonst!

Den „Selbstadvokat“

unentgeltlicher Rathgeber in allen *Prozess-, Erbschafts-, Steuer-Angelegenheiten* etc.

Umsonst!

Den Prachtkalender

des „Neues Politisches Volksblatt“, reich illustriert, mit zahlreichen Novellen, Biographien, nützlichen Tabellen, etc., der zu Neujahr erscheint.

Umsonst!

Romane, Klassiker, Dichterwerke in Prachtband

als Preise des wöchentlichen Preisräthsels der „Witzrakete“ (Heine's, Petöfi's, Lenau's etc. sämtliche Werke, Zola's, Daudet's Romane u. s. w.).

Umsonst!

Einen Roman in Buchform

von *Csiky, Jókai, Beniczky* etc.

Umsonst!

Gründliche Auskünfte jeder Art

in der „Korrespondenz der Redaktion“ (Beantwortung von Losanfragen, Regalienangelegenheiten u. s. w.)

wenn man das **NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT** sammt **WITZRAKETE** um

monatlich nur 95 kr. abonniert

Das „Neues Politisches Volksblatt“ kostet ohne Witzrakete monatlich nur **85 kr.**

Die „WITZRAKETE“ kostet

für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“ **monatlich nur 10 kr.**, für Nichtabonnenten **monatlich 40 kr.**

Abonnieren Sie zur Probe

das **NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT**

das billigste, * * * * *
* das unabhängigste, * * *
* * das freisinnigste Blatt.

Sie finden darin:

Gediegene, volksthümliche Leitartikel. * Geschäftsberichte.

NOVELLEN-BEILAGE, REICHE TAGESNEUIGKEITEN- UND DEPESCHEN-RUBRIK, MODEBLÄTTER.

—>> Amusante Feuilletons. <<—

Stets drei Romane erster Autoren.